

## HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

## 1. Adressaten

Die vorliegende Bibliographie soll dem westlichen Benutzer neuere in russischer Sprache publizierte Arbeiten der sowjetischen Sprachlehrforschung (SLF) bzw. derjenigen Einzeldisziplinen erschließen helfen, die gemeinsam einen Komplex SLF bilden könnten<sup>1</sup>. Sie ist also nicht speziell auf den Bedarf der Didaktik und Methodik des Russischen ausgerichtet, obwohl sie gerade auch für diesen Bereich nützliche Hilfen enthält. Was die Rezeption durch die SLF in der Bundesrepublik angeht, sind wir uns bewußt, daß die Sprachbarriere einer Auswertung der hier gelieferten Informationen auf breiterer Grundlage hemmend im Wege steht. Aus diesem Grunde soll unsere Bibliographie einerseits als Anregung zu weiterer interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit in der SLF verstanden werden, wie sie auch vom Koordinierungsgremium im DFG-Schwerpunkt "Sprachlehrforschung" gefordert wird<sup>2</sup>, andererseits der russistisch orientierten Sprachdidaktik die Möglichkeit bieten, ihren eigenen Gegenstandsbereich intensiver zu bearbeiten und stärker in die überfachliche Auseinandersetzung mitzubringen.

Adressaten sind demnach alle, die als Lehrende und/oder Forschende - sei es aus psychologischer, pädagogischer oder sprachwis-

---

1 Vgl. Bausch 1973; Bausch (Hrsg.) 1974; Bausch/Raabe 1978; Heindrichs/Gester/Kelz 1980; Hüllen/Jung 1979; Sprachlehr- und Sprachlernforschung 1977.

2 Vgl. Sprachlehr- und Sprachlernforschung 1977.

senschaftlicher Sicht - mit dem Komplex "Lehren und Lernen von Fremdsprachen" in Berührung kommen. Sie können sich mit Hilfe der vorliegenden Arbeit und der "Resümierenden Auswahlbibliographie" (s.u. 4.) schnell und zuverlässig über den Stand ihres Interessengebietes in der UdSSR informieren. Adressaten sind darüber hinaus alle Russisten, die sich mit didaktisch-methodischen Fragestellungen im weitesten Sinne befassen.

Um falschen Erwartungen vorzubeugen, möchten wir jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, daß Lehr- und Lernmaterialien für den Russischunterricht - und natürlich auch für den Unterricht anderer Fremdsprachen (FSn) - in der vorliegenden Bibliographie nicht berücksichtigt werden.

## 2. Selektionskriterien

### 2.1. Allgemeine Überlegungen

Für eine solche Bibliographie sind unterschiedliche Ansätze denkbar. Zum einen könnten die sowjetische Fremdsprachenmethodik und ihre Nachbardisziplinen mit allen für sie charakteristischen Fragestellungen und Publikationsformen dokumentiert werden; eine zweite Möglichkeit besteht darin, sich auf solche Arbeiten zu beschränken, die auch für die hiesige SLF von Interesse sein könnten.

Unsere Bibliographie stellt einen Kompromiß zwischen diesen beiden Wegen dar. Sie enthält eine Auswahl der zwischen 1970 und 1981 als Monographie oder Aufsatz veröffentlichten Arbeiten sowie sämtliche uns bekannten seit 1970 erschienenen sowjetischen Dissertationen (zum Problem der Erreichbarkeit siehe 2.3.2.), die sich in irgendeiner Form mit dem Lehren und Lernen von FSn auseinandersetzen.

## 2.2. Zeitliche Begrenzung

Als rückwärtige zeitliche Begrenzung wurde das Jahr 1970 gewählt. Mit dem Beginn der siebziger Jahre nehmen in der UdSSR Versuche einer Übertragung der Lerntheorie P.Ja. Gal'perins auf den Fremdsprachenunterricht (FU) an Zahl und Bedeutung zu, Psycholinguisten wie A.A. Leont'ev beteiligen sich intensiver an der Diskussion fremdsprachenmethodischer Fragestellungen, die ersten Experimente zum suggestopädischen FU nach der Methode Lozanovs werden durchgeführt. Neben die auf Ščerba zurückgehende "klassische" methodische Schule (als Exponenten seien hier nur Rachmanov und Miroľjubov genannt) und die "bewußt-praktische Methode" Beljaevs tritt eine Vielzahl neuer Vorschläge und Konzeptionen. Inwieweit diese Neuansätze im einzelnen auch für die alltägliche Unterrichtspraxis von Bedeutung waren bzw. sind, muß offen bleiben. Festzuhalten ist, daß diese Ansätze der fremdsprachenmethodischen Diskussion in der Sowjetunion entscheidende Impulse gegeben haben, und die "klassische" Methodik sowie die bewußt-praktische Methode zumindest im Bereich dieser Diskussion in den Hintergrund getreten sind.

Um einen größeren zeitlichen Rückstand zu der erfaßten Literatur aufgrund von Verzögerungen bei der Publikation zu vermeiden, führen wir in Ergänzung zu den bibliographischen Teilen die wichtigsten uns bekannten Veröffentlichungen bis 1981 als Nachtrag an.

## 2.3. Inhaltliche Selektionskriterien

### 2.3.1. Aufsätze und Monographien

Grundsätzlich nicht berücksichtigt wurden die Komplexe "Russischunterricht bzw. FU in der Nationalitätenschule". Beim Russischunterricht in der Nationalitätenschule handelt es sich um eine besondere Form der Zweitsprachenvermittlung mit dem Ziel des Erwerbs

einer zweiten Verkehrssprache, die auch außerhalb der Schule in vielfältiger Weise auf den Lernenden einwirkt (persönliche Kontakte, Fernsehen, Radio etc.). Die russische Terminologie unterscheidet dementsprechend zwischen "Russisch als zweiter Grundsprache" (russkij kak vtoroj rodnoj jazyk) der nichtrussischen Nationalitäten der Sowjetunion und "Russisch als Fremdsprache" (russkij jazyk kak inostrannyj), dem Lerngegenstand für Ausländer. Publikationen zum FU (also der Vermittlung z.B. des Englischen, Deutschen oder Französischen) in der Nationalitätenschule befassen sich zumeist mit besonderen Lernschwierigkeiten einzelner Volksgruppen, ohne eine theoretische Ebene anzu-steuern, von der her auf Fremdsprachenlehr- und -lernprozesse bzw. Lehr- und Lernstrategien abgehoben werden könnte<sup>3</sup>. Arbeiten aus den beiden vorgenannten Bereichen finden sich in unserer Bibliographie, wenn ein eigenständiger, nicht nur für die jeweilige Nationalitätenschule relevanter Ansatz entwickelt wird. Dies ist v.a. bei einigen Veröffentlichungen aus Georgien der Fall.

Aus der großen Anzahl von Veröffentlichungen zur Methodik einzelner Fremdsprachen wurden neben grundlegenden Darstellungen solche Arbeiten ausgewählt, die einen vom traditionellen Vorgehen abweichenden Ansatz erkennen lassen oder eine gründliche Kontrastierung des Russischen mit einer FS bieten. Dasselbe gilt auch für Abhandlungen über Einzelprobleme einer FS, sofern die neuartige methodische Behandlung auch als Modell einer solchen Realisierung nach einem bestimmten Ansatz angesehen werden kann: So bleiben beispielsweise traditionelle methodische Diskussionsbeiträge zur Vermittlung des korrekten Gebrauchs von Aktiv und Passiv im Deutschen unberücksichtigt, während entsprechende Empfehlungen auf der Grundlage der Gal'perinschen Lerntheorie aufgeführt werden.

Unerwähnt bleiben die in großer Zahl veröffentlichten Erfahrungsberichte von Lehrern (Iz opyta prepodavanija ...) und methodische

---

3 Vgl. dagegen z.B. Bausch/Kasper 1979; Felix (Hg.) 1980; Hatch (Hg.) 1978; Imedadze 1979 oder Richards (Hg.) 1978.

Hinweise zum Unterricht in einzelnen Klassen oder Jahrganggruppen. Ausnahmen bilden Beschreibungen von experimentellem Unterricht sowie grundsätzliche Überlegungen zu altersspezifischen Problemen des FU.

Darstellungen zum Gebrauch technischer Unterrichtsmittel (TSO = *techničeskie sredstva obučenija*) wurden v.a. aus der ersten Hälfte der siebziger Jahre nur in sehr beschränktem Maße berücksichtigt, da die meisten dieser Arbeiten wegen der Weiterentwicklung der technischen Medien allenfalls noch von historischem Interesse sind.

Sammelbände mit Thesepapieren zu Konferenzen wurden grundsätzlich ausgeschlossen, da zu allen relevanten Beiträgen auch ausführlichere Darstellungen vorliegen.

Aufsätze und Monographien zum Thema "Internationalistische Erziehung im Fremdsprachenunterricht" (*Internacional'noe vospitanie na urokach inostrannogo jazyka*) - auch hierzu gibt es eine ganze Reihe von Arbeiten - wurden nicht aufgenommen, da dieser Bereich wohl unter dem Gesichtspunkt der vergleichenden Pädagogik von Bedeutung ist, jedoch außerhalb des Interesses der westlichen SLF liegen dürfte.

### 2.3.2. Dissertationen

Für die Auswahl der Dissertationen gelten, wie bereits angedeutet, andere Kriterien: Hier wurde eine möglichst vollständige Dokumentation angestrebt. Ausgeschlossen (mit den oben beschriebenen Ausnahmen) blieben hier lediglich die Bereiche des FU (und des Russischunterrichts) in der Nationalitätenschule. Alle anderen Themenkomplexe, also auch sowjetische Dissertationen zum FU in anderen Ländern, zur Vermittlung grammatikalischer Einzelprobleme in bestimmten Klassen oder zur internationalistischen Erziehung im FU wurden hier berücksichtigt, um einen vollständigen Überblick über Themen und Schwerpunkte der sowjetischen Forschung zu ermöglichen.

An dieser Stelle muß darauf hingewiesen werden, daß hinsichtlich der Erreichbarkeit zwischen sowjetischen und westdeutschen Dissertationen erhebliche Unterschiede bestehen. Die sowjetischen Dissertationen zur Erlangung des Titels "Kandidat der Wissenschaften" (die 'kandidatskaja dissertacija' entspricht ungefähr der Dissertation in der Bundesrepublik) bzw. des Titels "Doktor der Wissenschaften" (die 'doktorskaja dissertacija' entspricht in etwa unserer Habilitationsschrift) sind nur zentral in einer Sonderabteilung der Moskauer Lenin-Bibliothek einsehbar. Über den internationalen Leihverkehr erhältlich sind allerdings die vom Autor hergestellten Kurzfassungen (avtoreferaty); auf letztere sind deshalb auch alle Angaben in unserer Bibliographie bezogen. Erscheinungsort und -jahr der Kurzfassungen sind dabei bis auf wenige Ausnahmen mit denjenigen der Dissertationen identisch.

Die Bekanntschaft mit den ausführlichen Fassungen der Dissertationen ist allerdings in vielen Fällen schon allein deshalb unverzichtbar, weil hier (im Gegensatz nicht nur zu den Kurzfassungen, sondern auch zu einem erheblichen Teil der sowjetischen Publikationen insgesamt) die Zitierweise in Ausführlichkeit und Gründlichkeit den bei uns üblichen Maßstäben entspricht, so daß der Leser wirklich allen im Text gegebenen Hinweisen nachgehen kann.

Nach den sowjetischen Gepflogenheiten müssen Teile der Dissertation bereits vor deren Verteidigung publiziert sein. Andererseits werden manche Dissertationen auch (in leicht veränderter Form) in größerer Auflage veröffentlicht. Da diese Vor- bzw. Nachpublikationen meist wesentlich leichter zugänglich sind als die Dissertation selbst, haben wir die sich an manchen Stellen ergebende Redundanz in Kauf genommen.

Um den angestrebten Überblick über die Dissertationen zu erleichtern, haben wir sie im bibliographischen Teil 2 besonders gekennzeichnet (s.u. 3.1.).

### 3. Inhaltliche Struktur

#### 3.1. Teile der Bibliographie

Unsere Bibliographie besteht aus zwei bibliographischen Abteilungen und einem inhaltlich-klassifikatorischen Anhang. Der erste bibliographische Teil enthält die Daten von Sammelbänden in der alphabetischen Reihenfolge der Titel; im zweiten Teil sind in der alphabetischen Reihenfolge der Verfasser Monographien, Dissertationen (gekennzeichnet durch ein "D" vor der Ordnungsnummer) und nichtselbständige Veröffentlichungen erfaßt. Am Ende von Teil I und Teil II stehen Nachträge, in denen die Jahre 1980 und 1981 erfaßt sind. Es gilt stets die alphabetische Reihenfolge der wissenschaftlichen Transkription. Kursiv gesetzte Zahlen im zweiten Teil verweisen auf den unter der entsprechenden Nummer im ersten Teil aufgeführten Sammelband. - Einzelne Beiträge aus diesen Sammelbänden wurden im zweiten Teil der Bibliographie (als Aufsätze) nur dann aufgeführt, wenn sie für das jeweilige Thema von besonderer Wichtigkeit erschienen. In der Regel wird der Inhalt der Sammelbände über die analytischen Kategorien erschlossen.

Während der bibliographischen Arbeiten wurde von Fachkollegen der Wunsch geäußert, auch die Seitenzahlen, d.h. den Umfang der selbständigen Publikationen und Sammelbände mit aufzuführen. Leider war es uns nicht möglich, diese zusätzlichen Angaben zu allen bereits erfaßten Titeln rechtzeitig zum Abschluß der bibliographischen Aufnahme nachträglich zu beschaffen.

#### 3.2. Analytische Kategorien

Im Anhang werden die in den beiden Teilen der Bibliographie genannten Titel einschließlich der Nachträge nach inhaltlichen Gesichtspunkten aufgeschlüsselt. Mehrfachklassifikationen sind dabei möglich und bei Sammelbänden die Regel.

Unser Klassifikationssystem erhebt nicht den Anspruch, alle Teilbereiche der SLF, die nach Definition oder Interessenschwerpunkten sehr unterschiedlich gelagert sein können, vollständig zu erschließen und zu hierarchisieren; die Klassifikation soll allerdings eine schnelle und zuverlässige Orientierung innerhalb der aufgeführten Publikationen erlauben.

Mit diesem Vorbehalt haben wir folgende Klassifikation entwickelt:

1. CURRICULARE FRAGESTELLUNGEN
2. LINGUISTISCHE UND KOMMUNIKATIONSTHEORETISCHE GRUNDLAGEN
3. FEHLERANALYSE
4. KONTRASTIVE LINGUISTIK, KONTRASTIVE ANALYSE
5. PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN UND PROBLEME
  - 5.1. Umfassende Darstellungen und allgemeine Fragestellungen
  - 5.2. Einzelprobleme außerhalb der nachstehend genannten Bereiche
  - 5.3. Individuelle und altersspezifische Besonderheiten der Lerner
  - 5.4. Fremdsprachenlernen im Rahmen der Vorschulerziehung
  - 5.5. Anfangsunterricht
  - 5.6. Erwachsene Lerner
  - 5.7. Zu den Begriffen "Fähigkeiten" (umenija) und "Fertigkeiten" (navyki)
  - 5.8. Motivation
6. PSYCHOLINGUISTISCHE FRAGESTELLUNGEN DES FREMDSPRACHENERWERBS UND DER FREMDSPRACHENVERMITTLUNG
  - 6.1. Umfassende Darstellungen und allgemeine Fragestellungen
  - 6.2. Einzelprobleme außerhalb der nachstehend genannten Bereiche
  - 6.3. Denken und Sprechen beim Fremdsprachenerwerb
  - 6.4. Bilinguismus und gesteuerter Fremdsprachenerwerb
  - 6.5. Gedächtnis - Behalten
  - 6.6. Transfer - Interferenz
  - 6.7. Hörverstehen/Sprachperzeption
  - 6.8. Sprechen/Sprachproduktion
  - 6.9. Lesen/Textverständnis
  - 6.10. Phonetik/Phonologie/Intonation
  - 6.11. Morphosyntax/Grammatik
  - 6.12. Lexik/Phraseologie
  - 6.13. Situativität/Sprachhandeln/Pragmatik
  - 6.14. Schreiben



- 6.15. Übersetzen
- 6.16. Übungen/Übungssystem
- 7.    **METHODIK UND DIDAKTIK DER FREMDSPRACHENVERMITTLUNG**
  - 7.1. Umfassende Darstellungen und allgemeine Fragestellungen
  - 7.2. Einzelprobleme außerhalb der nachstehend genannten Bereiche
  - 7.3. Philologische Fachspezifik (umfaßt auch die sprachliche Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer)
  - 7.4. Nichtphilologische Fachspezifik (bezieht sich auf den begleitenden FU an den nichtphilologischen Hochschulen der UdSSR)
  - 7.5. Hörverständnis/Sprachperzeption
  - 7.6. Sprechen/Sprachproduktion
  - 7.7. Lesen/Textverständnis
  - 7.8. Phonetik/Phonologie/Intonation
  - 7.9. Morphosyntax/Grammatik
  - 7.10. Lexik/Phraseologie
  - 7.11. Situativität/Sprachhandeln/Pragmatik
  - 7.12. Schreiben
  - 7.13. Stilistik (Sämtliche Arbeiten beziehen sich auf den Russischunterricht für Ausländer)
  - 7.14. Übersetzen
  - 7.15. Übungen/Übungssystem
  - 7.16. Gruppenarbeit/Individualisierung/Spiele
  - 7.17. Außerunterrichtliche Arbeitsformen
  - 7.18. Intensives Lernen (umfaßt neben suggestopädischen und relaxopädischen Ansätzen auch den Bereich der Spezialschulen mit verstärktem FU)
  - 7.19. Programmierter Unterricht (umfaßt auch Arbeiten zum FU nach der Methode Gal'perins)
  - 7.20. Technische Medien
  - 7.21. Lehrwerkskonzeption und Lehrwerkkritik
  - 7.22. Lehreraus- und Lehrerfortbildung
  - 7.23. Planung der Unterrichtsstunde
- 8.    **MESSEN VON VORAUSSETZUNGEN UND RESULTATEN DES FREMDSPRACHENERWERBS**
- 9.    **LANDESKUNDE**
- 10.   **HISTORISCHE DARSTELLUNGEN** (umfaßt auch Arbeiten zum FU außerhalb der UdSSR)
- 11.   **ORGANISATION VON UNTERRICHTSEXPERIMENTEN**
- 12.   **POLITISCH-IDEOLOGISCHE ERZIEHUNG IM FU** (nur Dissertationen)

Unter 6.2. und 7.2. sind solche Themen aufgeführt, zu denen sich weniger als drei Titel fanden.

#### 4. Abgrenzungen und Verbindungen zur "Resümierenden Auswahlbibliographie"

Der vorliegenden Publikation und der "Resümierenden Auswahlbibliographie" liegen verschiedene Konzeptionen zugrunde, so daß sich die beiden Arbeiten ergänzen: Der Benutzer der "Analytischen Bibliographie" kann sich in der "Resümierenden Auswahlbibliographie" schnell einen Überblick über den Diskussionsstand auf einem ihn interessierenden Gebiet in der UdSSR verschaffen, während der Benutzer der "Resümierenden Bibliographie" mit Hilfe der "Analytischen Bibliographie" weitere Quellen erschließen kann.

Obwohl die inhaltliche Bearbeitung der hier aufgeführten Publikationen Russischkenntnisse erforderlich macht, ist auch für den des Russischen unkundigen Benutzer ein orientierender Zugang über die entwickelten analytischen Kategorien möglich. Da diese für die Erschließbarkeit das wichtigste Instrument sind, haben wir auf eine Übersetzung der Titel verzichtet<sup>4</sup>.

Ein Teil der in der vorliegenden "Analytischen Bibliographie" aufgeführten Publikationen ist in der "Resümierenden Auswahlbibliographie" besprochen; diese Titel sind hier durch einen Stern (\*) gekennzeichnet. Auf diese Weise kann sich der Benutzer gezielt inhaltliche Vorinformationen über das ihn interessierende Gebiet verschaffen.

Der Rückgriff auf die "Resümierende Auswahlbibliographie" empfiehlt sich auch dann, wenn sich der Benutzer über wichtige Publikationen informieren will, die bereits vor 1970 erschienen sind.

---

<sup>4</sup> Weitere Argumente, die dafür sprechen, auf die Übersetzung zu verzichten, finden sich in der Einleitung von Girke/Jachnow/Schrenk 1974.

Weitere Publikationen in deutscher Sprache, die inhaltliche Fragen der neueren sowjetischen SLF behandeln, sind Baur (1979a; 1979b; 1980a; 1980b; 1981; 1982; 1983), Handbuch der Linguistik (1975), Leont'ev 1974 und Rühl 1983).